



European Registry of Cardiac Arrest - Study TWO (EuReCa TWO)

Zweite europäische Studie zur Versorgung von Reanimationspatienten

Der plötzliche Herztod ist eine der führenden Todesursachen in Europa. Um die Forschung im Bereich der Reanimation auf eine gemeinsame europäische Datenbasis zu stellen und dadurch evtl. auch langfristig das Überleben nach einem außerklinischen Herzkreislaufstillstand zu verbessern, starten im Oktober 2017 29 europäische Reanimationsregister, nach EuReCa ONE im Oktober 2014, die zweite gemeinsame Studie. Gerade im Hinblick auf die Rettungsdienststruktur unterscheiden sich die europäischen Staaten deutlich. Aber auch in Bezug auf die konkrete Versorgung des Herz-Kreislauf-Stillstandes gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. So liegt die Laienreanimationsquote in Deutschland zurzeit bei 37%, im Vergleich dazu in den skandinavischen Ländern teilweise bei über 60%. Nach den Erkenntnissen aus der EuReCa ONE Studie, ist der Studienzeitraum der EuReCa TWO Studie auf drei Monate verlängert. Die Datenerfassung erfolgt vom 01.10.2017 bis zum 31.12.2017.

„Im Rahmen der EuReCa TWO Studie sollen Daten zum Outcome, aber auch zur Struktur- und Prozessqualität der präklinischen Reanimation gesammelt und analysiert werden. Des Weiteren liegt ein wesentlicher Fokus von EuReCa TWO auf dem Gewinn weiterer Erkenntnisse zum Thema Laienreanimation und dem Rettungsdienstsystemvergleich.

Um eine einheitliche Definition der Laienreanimation zu erreichen, wurde hierzu eine Vorstudie unter den 29 partizipierenden Ländern durchgeführt. Die Ergebnisse daraus werden in den kommenden Monaten publiziert“, sagt PD Dr. Jan-Thorsten Gräsner Studienleiter der EuReCa TWO Studie und Direktor des Instituts für Rettungs- und Notfallmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Kiel.

Für Deutschland organisiert das Deutsche Reanimationsregister die Teilnahme an der EuReCa TWO Studie des European Registry of Cardiac Arrest des European Resuscitation Councils (ERC).

Neben dem ERC unterstützt die Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und der Berufsverband Deutscher Anästhesisten wesentlich die Durchführung der EuReCa TWO Studie.

„Wir freuen uns, dass auch bei der EuReCa TWO Studie wieder knapp 40 Rettungsdienstbereiche an der Studie teilnehmen werden“, sagt Dr. Jan Wnent, Nationaler Koordinator für Deutschland und Mitglied des Study Management Teams der EuReCa TWO Studie.

Weitere Informationen zur Studie und zur Teilnahme am Deutschen Reanimationsregister sind online unter www.reanimationsregister.de und www.eureca-two.eu erhältlich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

PD Dr. Jan-Thorsten Gräsner, FERC
Institut für Rettungs- und Notfallmedizin
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 808
24105 Kiel
graesner@eureca-two.eu oder jan-thorsten.graesner@uksh.de
0431/500-31501 oder 01722806241

Dr. Jan Wnent
Institut für Rettungs- und Notfallmedizin
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 808
24105 Kiel
wnent@eureca-two.eu
0431/500-31501 oder 01722017045